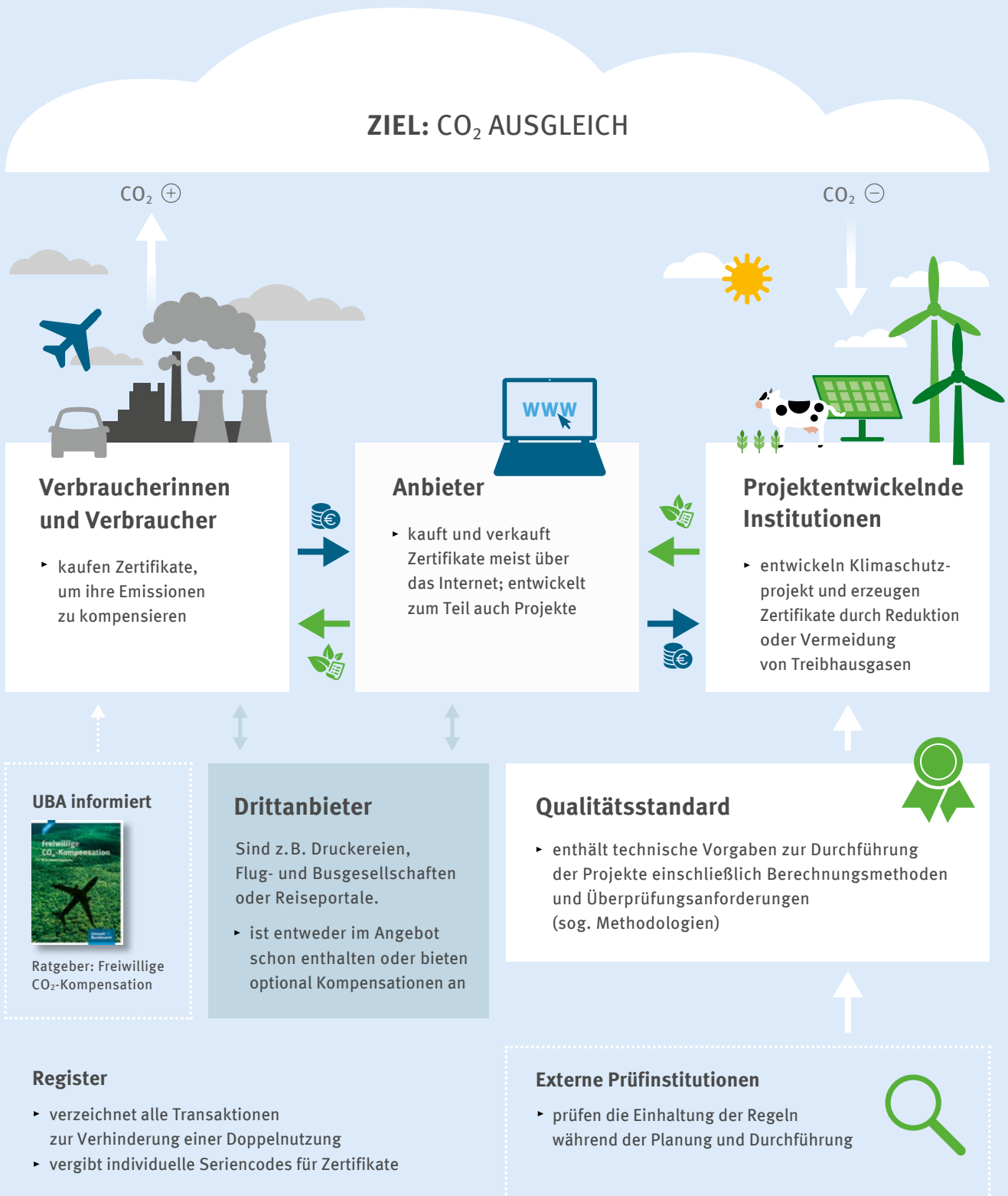


Freiwillige CO₂-Kompensation kurz erklärt

Die Grafik zeigt Ihnen, wie der freiwillige Ausgleich von Treibhausgasemissionen in Klimaschutzprojekten funktioniert und welche Komponenten wie miteinander zusammenhängen.



Clever kompensieren – was wirklich zählt

Im Internet werden viele Möglichkeiten zur freiwilligen Kompensation angeboten. Zum besseren Überblick und Vergleich der Angebote kann man sich an folgenden Punkten orientieren.



Vermeiden und Reduzieren

Bevor Emissionen überhaupt kompensiert werden sollen, ist deren Vermeidung und Reduktion vorrangig. Den individuellen Fußabdruck gilt es, so niedrig wie möglich zu halten.



Emissionen berechnen

Zunächst benötigen Sie die Höhe der auszugleichenden Emissionen – nutzen Sie einen CO₂-Rechner. Je detaillierter und differenzierter die Abfrage ist, desto genauer ist das Ergebnis Ihrer tatsächlichen Emissionen.

Erfolgt die Ausgabe automatisch (zum Beispiel bei einer Fluggesellschaft), schauen Sie, ob die Berechnungsmethode transparent erklärt wird. Im Zweifel können Sie den ► **UBA-CO₂-Rechner** zur Hilfe nehmen.



Anbietersauswahl und Anbietercheck

Es gibt Unterschiede in der Qualität von Kompensationsanbieter. Seriöse Anbieter raten ihrer Kundschaft, Emissionen möglichst zu vermeiden oder wenigstens zu vermindern, bevor sie kompensiert werden. Der Anbieter sollte seine Vorgehensweise (Projekte, Berechnungen, Standards, Kostenverteilung)

transparent darstellen und verständlich erklären, wie die Emissionsberechnung erfolgt, aus welchen Projekten und Ländern die Zertifikate stammen. Weiterhin sollte der verwendete Qualitätsstandard klar benannt werden. Gibt es keine Informationen, kontaktieren Sie den Anbieter.



Zertifikate richtig auswählen

Mindestanforderungen für den Klimanutzen

Die gängigen Standards im freiwilligen Markt wie VCS, Gold-Standard oder CDM erfüllen die Mindestanforderungen für einen seriösen Klimanutzen der Projekte. Bei zusätzlichen Ansprüchen, für einen besonderen nachhaltigen Nutzen der Projekte, geben unsere Steckbriefe im ► **Ratgeber** weitere Hinweise.

Konkrete Projektumsetzung

Achten Sie zusätzlich auch auf die Qualität des konkreten Projekts. Gute Anbieter prüfen die Projekte sorgfältig, die sie anbieten. Beispielsweise zeigen Ihnen Jahresberichte vom Anbieter, wie viel Geld in die Projekte fließt und wie viel in seine eigene Verwaltung.

Eigene Präferenzen

Auch Ihre eigenen Präferenzen spielen eine Rolle: Welchen zusätzlichen Nutzen, welches Herkunftsland wollen Sie unterstützen? Legen Sie Wert auf Waldprojekte, Armutsbekämpfung oder Weiterbildung der lokalen Bevölkerung?



Zertifikate löschen

Achten Sie darauf, dass die Zertifikate unwiderruflich gelöscht (stillgelegt) werden!



Gute Wahl